

## EXKURSIONEN



Freitag–Samstag, 11.–12. Juli 2014

### L'Alsace inconnue: Die Zaberner Steige

Exkursion mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

Die Römer waren nicht die Ersten, die den Vogesenpass bei Zabern nutzten, aber sie gaben dem Ort seinen Namen: *Tres Tabernae*. Die Zaberner Steige, nur 410 m hoch, Verbindung zwischen Elsass und Lothringen, dem Oberrhein und Paris, ist ein Lehrbeispiel der Verkehrsgeschichte vor landwirtschaftlich reizvoller Kulisse. Im roten Sandstein sehen wir Wagenspuren aus der Antike und Relikte mittelalterlicher Wegführung. Wir folgen der komfortablen Chaussee aus dem 18. Jahrhundert, die Goethe als architektonisches Wunder bezeichnet hat. 1770 überquerte er den *Col de Saverne* zu Pferd und erinnerte sich noch 42 Jahre später in Dichtung und Wahrheit an den „Weg von unüberdenklicher Arbeit, schlangenweis über die furchterlichsten Felsen“. Die Autobahn, eine Errungenschaft der 1970er-Jahre, überquert den Pass etwas weiter nördlich, tief eingesägt in den standfesten Stein. Die Eisenbahn und der Rhein-Marne-Kanal, Kunstbauten aus dem 19. Jahrhundert, wählten einen anderen Weg: Sie folgen dem engen Tal der Zorn westlich von Zabern und ersparten sich die letzten Höhenmeter durch einen Scheiteltunnel.

Verlauf der Tagesexkursion: Den Vormittag verbringen wir im Gelände um den *Col de Saverne*, dann machen wir einen Abstecher ins Zornthal zu Kanal und Bahn. Zum Ausklang gibt es noch einmal Gelegenheit zu einem Blick ins weite Land von der Ruine Hohbarr. Dort lassen wir uns ein Telekommunikationsmittel des 18. Jahrhunderts erklären: den Chappetelegraphen.

Zeit: Freitag 18.00 h Abendessen, 19.00–21.00 h Vortrag,

Samstag ca. 8.30–ca. 18.30 h Exkursion

Teilnahme (inkl. Fahrt, Eintritt): 53 Euro, ggf. zzgl.

Unterkunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): 56 Euro

Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761/67134, Fax 66584 (kostenfreie Abmeldung bis 20. Juni 2014).

In Kooperation mit Waldhof e. V. Freiburg

## EXKURSIONEN



Samstag, 19. Juli 2014

### Die großen Ritterspiele zu Schaffhausen

Exkursion zu einem Ritterturnier und ins Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen mit lic. phil. Peter Niederhäuser (Winterthur)

Mit der Sonderausstellung „Ritterturnier – Geschichte einer Festkultur“ erinnert das Museum Allerheiligen in Schaffhausen an die Zeit, als Schaffhausen ein berühmter Austragungsort von Ritterturnieren war. Die Stadt war bekannt für ihre großen Spiele mit mehr als 200 Kämpfen. Der Adel hielt Hof, tanzte, legte Konflikte bei und bahnte Heiraten an. Die Schau zeigt die Geschichte des Turnierwesens. Auf dem Schaffhauser Herrenacker begleiten im Juli echte Turniere mit Pferden und Reitern in authentisch nachgebauten Rüstungen die Ausstellung. Im Kreuzgang zu Allerheiligen schlägt währenddessen das Heerlager der bekannten Reenactment-Gruppe *Company of Saynt George* seine Zelte auf. Dort ist altes Handwerk zu sehen, Musikanten sorgen für Unterhaltung und es wird im Pfalzhof des Museums und rund um den Turnierplatz auch gekocht und ausgeschenkt. Der Schweizer Historiker Peter Niederhäuser wird durch die Ausstellung führen, die Mittagspause kann anschließend im mittelalterlichen Heerlager verbracht werden. Höhepunkt wird der Besuch des Ritterturniers am Nachmittag sein (Dauer ca. 60 Minuten).

Zeit: Abfahrt ab Freiburg Konzerthaus: 8.30 h, Rückkehr gegen 18.00 h.

Teilnahme (inkl. Busfahrt, Eintritt und Turnierplatzkarte der Kategorie 1, exkl. Verpflegung): 75 Euro für Erwachsene, 64 Euro für Kinder bis 16 Jahren. Maximal 30 Teilnehmer, verbindliche Anmeldung nur gegen Vorkasse. Anmeldung im Alemannischen Institut.

Bedingungen: Das Turnier findet auch bei Regen statt. Bei sehr schlechter Witterung kann die Vorstellung abgesagt werden. Es gibt keine Erstattung des Eintrittspreises. Für Vorstellungen, die vor Beginn abgesagt werden müssen, erhalten die Ticketbesitzer einen zusätzlichen Eintritt ins Museum an einem frei wählbaren Tag.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein „Schau-ins-Land“ e. V.

## PUBLIKATIONEN



Auf Jahr und Tag. Freiburgs Geschichte im Mittelalter, hg. von Jürgen Dendorfer, R. Johanna Regnath und Hans-Peter Widmann, Freiburg 2013, 220 Seiten, 26 Euro.



Militärische Schichten der Kulturlandschaft, Landespflege – Denkmalschutz – Erinnerungskultur, hg. von Werner Konold und R. Johanna Regnath (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 81), Ostfildern 2014 (erscheint am 8. Mai 2014).

## Vorschau Forschungen zur Oberrheinischen Landesgeschichte

Christian M. Stadelmaier: Zwischen Gebet und Pflug. Das Grangienwesen des Zisterzienserklosters Tennenbach (Forschungen zur Oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. 58), Freiburg/München (in Vorbereitung).

850 Jahre Zisterzienserkloster Tennenbach. Aspekte seiner Geschichte von der Gründung (1161) bis zur Säkularisation (1806), hg. von Werner Rosener, Heinz Krieg und Hans-Jürgen Günther (Forschungen zur Oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. 59), Freiburg/München (in Vorbereitung).



## KONTAKT:

Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.  
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.,  
Telefon 0761/15 06 75-70  
E-Mail: info@alemannisches-institut.de

www.alemannisches-institut.de  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12, Mo, Di und Do 14–16 und nach telefonischer Vereinbarung  
Bankverbindung: Kt. Nr. 13140177,  
BLZ 680 501 01 Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau  
IBAN DE47 6805 0101 0013140 177, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. H. U. Nuber, Prof. Dr. H. Ott,  
Prof. Dr. Sigrid Hirbodian  
Programmplanung, -organisation und grafische Gestaltung des Flyers:  
Dr. R. Johanna Regnath

Titelbild: Museum zu Allerheiligen: Die besten Turnierreiter Europas: vom 10. - 20. Juli 2014 auf dem Schaffhauser Herrenacker; Fotos: Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften Tübingen; Prof. Dr. Werner Konold: Wikimedia Commons (Klaus Graf, Grzegorz Jereczek, Fanny Schertzer); Stadtarchiv Freiburg M 7711/1; Güttingen-Goldschmuck: Archäologisches Landesmuseum BW, Foto: Manuela Schreiner; Archäologisches Landesmuseum Konstanz: Karl Kurrus; Dr. Gabriele Seitz.



# Sommer Semester 2014

Bertoldstr. 45, Rückgebäude  
79098 Freiburg

Telefon (0761) 15 06 75-70  
E-Mail: info@alemannisches-institut.de  
www.alemannisches-institut.de



## „WAS IST SCHWÄBISCH?“

Vortragsreihe in Tübingen zum 60-jährigen Jubiläum des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften

Mittwoch, 9. April 2014: **Alemannen und Schwaben**  
Prof. Dr. Steffen Patzold (Tübingen)

Mittwoch, 30. April 2014: **Das Herzogtum Schwaben in der Stauferzeit** Prof. Dr. Thomas Zotz (Freiburg)

Mittwoch, 7. Mai 2014: **Schwäbisch als Gegenstand der Dialektforschung** Prof. Dr. Hubert Klausmann (Tübingen)

Mittwoch, 14. Mai 2014: **„Minnelieder aus dem schwäbischen Zeitalter“? Von den Anfängen deutschsprachigen Minnesangs** Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter (Tübingen)

Mittwoch, 21. Mai 2014: **„Wir sind das Volk der Dichter“**, **Württembergische Literatur/Schwäbische Literatur, 1770–1870** Dr. Stefan Knödler (Tübingen)

Dienstag, 17. Juni 2014 im Audimax: **The Distinctiveness of Swabian Cuisine within Germany and Europe**  
Prof. Dr. Paul Freedman (Yale) – Vortrag auf Englisch

Mittwoch, 2. Juli 2014: **Die Schwabekinder – Arbeitsmigration nach Oberschwaben**  
Dr. Andreas Schmauder (Ravensburg)

Mittwoch, 16. Juli 2014: **„Schaffe, schaffe, Häusle baue“**, **Sind Schwaben besonders fleißig?**  
Prof. Dr. Paul Münch (Essen-Duisburg)

Jeweils 18.15 h, Hörsaal 22, Kupferbau (außer 17. Juni)

## BUCHVORSTELLUNG



Donnerstag, 8. Mai 2014, 18.15 h  
**Militärische Schichten der Kulturlandschaft**  
**Landespflege – Denkmalschutz – Erinnerungskultur**

Buchvorstellung mit Prof. Dr. Werner Konold und Dr. R. Johanna Regnath

Bibliothek des Alemannischen Instituts

## VORTRAG IN KOOPERATION



Montag, 14. April 2014, 19.00 h

**Nikolaus Matz (ca. 1443–1513)**  
Rechenkünstler, Büchersammler, Freiburger Universitätsrektor und Domvikar

Vortrag von Dr. Lenelotte Möller (Speyer), Präsidentin der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften

Stube des BGV über dem Kaisersaal des Historischen Kaufhauses am Münsterplatz  
In Kooperation mit dem Breisgau-Geschichtsverein  
„Schau-ins-Land“ e. V.

## INSTITUTSGESPRÄCHE



Donnerstag, 5. Juni 2014, 18.15 h

**Im Dienste ihrer Stadt**  
Unterwegs mit den städtischen Boten des Späten Mittelalters

Vortrag von Dr. Klara Hübner (Bern), Akademische Rätin für allgemeine Geschichte des Mittelalters an der Schlesi-schen Universität Opava/Troppau (CZ)

Bibliothek des Alemannischen Instituts  
In Kooperation mit dem Breisgau-Geschichtsverein  
„Schau-ins-Land“ e. V.



Donnerstag, 3. Juli 2014, 18.15 h

**Ansätze zu einer neuen Landschaftsgeschichte des Oberrheins**

Vortrag von Dr. Helmut Volk (Freiburg), Diplomforstwirt und Mitarbeiter der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg a. D.

Bibliothek des Alemannischen Instituts



Donnerstag, 10. Juli 2014, 18.15 h

**Die Tränen der Götter**  
Reiche Gräber der Bronzezeit aus dem Hegau

Vortrag von Dr. Jürgen Hald (Singen, Konstanz), seit 2001 Kreisarchäologe im Landkreis Konstanz

Bibliothek des Alemannischen Instituts

## EXKURSIONEN



Samstag, 10. Mai 2014

**Römer, Alamannen, Christen: Frühmittelalter am Bodensee**

Exkursion zur Sonderausstellung ins Archäologische Landesmuseum (ALM) nach Konstanz mit Dr. Jörg Heiligmann (Konstanz), Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber und Dr. Gabriele Seitz (beide Freiburg)

Eindrucksvolle Ausstellungsobjekte, die vom einfachen Knochenkamm über goldene Gewand-schließen und wertvolles Trinkgeschirr der Elite bis hin zu den eisernen Waffen reichen, sind Zeugen eines Alltagslebens, aber auch Spiegel der großen Umwälzungen der Völkerwanderungszeit. Nachmittags führt Dr. Heiligmann auf der Reichenau durch die romanischen Kirchen auf der Insel.

Abfahrt 8.30 h ab Konzerthaus, Rückkehr ca. 18.30 h  
Teilnahme: 42 Euro, Anmeldung im Alemannischen Institut

In Kooperation mit dem Förderkreis Archäologie in Baden e. V.



Samstag, 21. Juni 2014

**„Türme und Keller“**

Vormittagsexkursion nach Edingen mit Renate Liessem-Breinlinger, Prof. Dr. Werner Heiland-Justi, Dr. Günter Schruft und Prof. Dr. Peter Volk

Der Rundgang beginnt in der großen Ratsstube, in der Prof. Heiland-Justi Renaissance-Glasmalerei erklärt. Die alte Landstraße prägt die Enderger Altstadt. Im westlichen Tor zeigt Torlimeister Herr Ralf Thormählen das Jockili-Museum; das östliche Tor lebt fort im Sartori-Türmle, in das der Apotheker Herr Schött, der Eigentümer, Einblick gewährt. Mit Patrick Ehret wird der Turm der St. Peterskirche bestiegen. Im Keller des Weinguts Roßweg laden Dr. Günter Schruft, Direktor a. D. des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg, und Renate Liessem-Breinlinger zur Weinprobe ein.

Treffpunkt: Marktplatz in Edingen vor dem Rathaus, 9.30 h. Die Teilnahme ist frei. Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Kooperation mit dem Breisgau-Geschichtsverein  
„Schau-ins-Land“ e. V.

## EXKURSIONEN



Samstag–Sonntag, 28.–29. Juni 2014

**Kantone der Schweiz: Freiburg im Üchtland**

Exkursion mit Hubertus von Gemmingen und Kathrin Utz Tremp (beide Freiburg/CH)

Die seit ihren Anfängen zweisprachige Stadt *Fribourg*/Freiburg im Üchtland wurde 1157 von Bertold IV. von Zähringen auf einem von der Saane umflossenen Fels-sporn gegründet. Nach den Burgunderkriegen wurde sie 1478 Freie Reichsstadt und trat 1481 als „Stadt und Republik Freiburg“ der Eidgenossenschaft bei. Seit 1615 Bischofssitz, besitzt sie seit 1889 eine zweisprachige Universität.

Im Zentrum einer Agglomeration gelegen, deren 70.000 Einwohner vor allem im Dienstleistungssektor tätig sind, ist die Stadt Hauptort des gleichnamigen Kantons, der rund 285.000 Einwohner zählt und die französischsprachigen Bezirke Saane, Glane, Greyerz, Vivisbach und Broye, den zweisprachigen See- und den deutschsprachigen Sensebezirk umfasst. Mit 1.671 km<sup>2</sup> ist er der achtgrößte Kanton der Schweiz.

Auf unserer Stadtwanderung, die bergauf und bergab und mehrmals über den Fluss führt, lernen wir eines der größten geschlossenen Ortsbilder des mittelalterlichen Europas kennen. Klöster und Kirchen, insbesondere die Kathedrale St. Nikolaus, öffentliche Gebäude, Brücken, Figurenbrunnen auf malerischen Plätzen und zahlreiche prachtvolle Wohnhäuser, aber auch die Menschen, die hier lebten und arbeiteten, stehen im Mittelpunkt der Führung. Darüber hinaus werden auch moderne und zeitgenössische Bauten – darunter die größte Schrägseilbrücke der Schweiz, die im Herbst 2014 dem Verkehr übergeben wird – und ihre Einbettung in den historischen Kontext vorgestellt oder kritisch hinterfragt.

Zeit: Samstag 18.00 h Abendessen, 19.00–21.00 h Vortrag, Sonntag 8.00 h Abfahrt Ecke Im Waldhof/Sonnenbergstr., 8.15 h Konzerthaus; Rückkehr gegen 19.00 h. Teilnahme (inkl. Fahrt und Eintritt): 58 Euro, ggf. zzgl. Unterkunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): 56 Euro

Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761/67134, Fax 66584 (kostenfreie Abmeldung bis 7. Juni 2014).

In Kooperation mit Waldhof e. V. Freiburg